

Franz-Joseph Vollmer

Landwirtschaftskammer Rheinland, Bonn

AGRARMETEOROLOGISCHE UND PFLANZENBAULICHE INFORMATIONEN
IM TELEFONANSAGEDIENT DER BUNDESPOST

Telefonische Anrufbeantworter sind im Bereich der Landwirtschaftskammer Rheinland seit Anfang der 60er Jahre im Obstbau und seit einigen Jahren auch im Acker- und Pflanzenbau im Einsatz.

Über die Anrufbeantworter im Obstbau werden überwiegend Warnmeldungen ausgestrahlt und Empfehlungen zum Mitteleinsatz gegeben. Die Anrufbeantworter im Ackerbau wurden bislang überwiegend nach Dienstschluß und bei Abwesenheit der Fachberater genutzt.

Im Rahmen eines Modellvorhabens wird seit dem 15. Februar 1979 ein Gerät eingesetzt, mit dem Informationen bis zu 3 Minuten Dauer von der Landwirtschaft abgerufen werden können, andererseits der Anrufende selbst Fragen stellen kann. Die Anfragen werden täglich abgehört und können auch von jedem Telefon aus über ein Codiergerät abgerufen werden. Auf diese Weise ist eine rationelle Arbeitserledigung und kurzfristige, effiziente Beratung möglich.

Für die Beratung im heutigen Acker- und Pflanzenbau ist die zusätzliche Kenntnis des mittelfristigen Witterungsablaufes (3-5 Tage) sowie weiterer agrarmeteorologischer Daten, z.B. der Luftfeuchte, der Verdunstungswerte, der Bodenfeuchte u.a.m. unerlässlich. Nur so ist ein umweltbewußter, gezielter und wirkungsvoller Einsatz z.B. der Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie für den Landwirt eine rationelle Planung des Betriebsablaufes möglich.

Nach eingehenden Besprechungen zwischen der Agrarmeteorologischen Beratungs- und Forschungsstelle des Deutschen Wetterdienstes in Bonn-Bad Godesberg, der Bundespost und der Gruppe Landbau der Landwirtschaftskammer Rheinland wurden der Landwirtschaft in den Hauptknotenpunkten Düsseldorf und Mönchengladbach versuchsweise vom 28. Mai 1979 bis zum 31. Oktober 1979 agrarmeteorologische und pflanzenbauliche Informationen im Fernsprechanagedienst der Bundespost angeboten. Der Versuch des Jahres 1979 wurde ein voller Erfolg, 65.000 Anrufe wurden registriert.

Ermutigt durch den Erfolg erklärte sich die Bundespost bereit, im Jahre 1980 in allen Knotenbereichen des Gebietes der Landwirtschaftskammer Rheinland den Fernsprechanagedienst 1154 zur Ortsgebühr anzubieten. Am 15. Februar 1980 konnten wir im gesamten Dienstbezirk die agrarmeteorologischen und pflanzenbaulichen Informationen wieder aufnehmen. In den ersten 14 Tagen vom 14.-29. Februar 1980 kamen 11.500 Anrufe.

Da die Zahl der Anrufe in den einzelnen Knotenbereichen registriert wird, geben diese Daten langfristig wertvolle Hinweise für den Einsatz und die Steuerung der Beratung.

Der Fernsprechanagedienst beginnt mit einer mittelfristigen Wettervorhersage und für die Landwirtschaft wichtigen agrarmeteorologischen Informationen. Aufgrund der geschilderten Wetterentwicklung folgen Hinweise und Empfehlungen für den Acker- und Pflanzenbau zu Fragen der Bodenbearbeitung und Bestellung, der Düngung und des Pflanzenschutzes für den Bereich der Köln-Aachener Bucht, die Rheinterrasse, den Niederrhein sowie die links- und rechtsrheinischen Höhengebiete.

Witterungshinweise und pflanzenbauliche Informationen für die Landwirtschaft im Bereich der Landwirtschaftskammer Rheinland

Rufnummer: "1154" bzw. "01154"

Der Fernsprechanagedienst beginnt mit einer täglich aktualisierten

- ausführlichen regionalen und *mittelfristigen Wettervorhersage* für die nächsten 3-5 Tage, dann folgen
- *agrarmeteorologische Aussagen* zu:
 - o Bodentemperatur
 - o Bodenfeuchte und klimatische Wasserbilanz
 - o Bodenbefahrbarkeit
 - o atmosphärische Trocknungskraft (z.B. Heuernte!)
 - o Kornfeuchtevorhersage für die Getreideernte
 - o Witterungsbeeinflussung von Feldarbeiten, Obst- und Gemüsebau
 - o witterungsbedingte Pflanzenkrankheiten

Auf die Witterungshinweise für die Landwirtschaft folgen:

auf die Wetterentwicklung abgestimmte, regionalisierte pflanzenbauliche Informationen für die Köln-Aachener Bucht, die Rheinterrasse, den Niederrhein sowie die links- und rechtsrheinischen Höhegebiete:

- Anbauempfehlungen von der Aussaat bis zur Ernte:
 - o standort- und sortenbezogene Saatstärken
 - o günstige Saatzeiten - im Frühjahr unter Berücksichtigung der Bodenstrukturverhältnisse und Bodentemperaturentwicklung
 - o Pflegemaßnahmen
 - o Hinweise für die Feldberegnung
 - o Auswuchswarndienst
 - o Ratschläge zur Bodenbearbeitung
- Empfehlungen zur Stickstoffdüngung für Halm- und Blattfrüchte:
 - o im Frühjahr - auf der Grundlage von N_{min} -Untersuchungen auf N_{min} -Testflächen, später
 - o Empfehlungen zur begleitenden Stickstoffdüngung entsprechend der Pflanzenentwicklung
- Empfehlungen zum Pflanzenschutz - Herbizide, Fungizide und Insektizide:
 - o Warndienst, positiv- und negativ-Empfehlungen
 - o kulturarten- und sortenbezogene Empfehlungen zum Mitteleinsatz unter Angabe der Präparate und erforderlichen Aufwandmengen
- Empfehlungen zur Grünlandbewirtschaftung:
 - o Düngung
 - o Pflege
 - o Unkrautbekämpfung
 - o Weidenachsaat
 - o Futterwerbung: günstige Schnittzeiten, Hinweise für eine verlustarme Silagebereitung und Heuwerbung

Für eine täglich aktualisierte mittelfristige Wettervorhersage und die agrarmeteorologischen Nachrichten sind eine Fülle von Informationen erforderlich. Die Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle des Deutschen Wetterdienstes in Bonn-Bad Godesberg kann dazu auf bereits vorhandene Wetterstationen, physikalisch-mathematische Modellrechnungen auf Großcomputern und Meteosat zurückgreifen. Die einzelnen Institutionen geben ihre Meldungen täglich bis mittags an den Deutschen Wetterdienst in Bonn-Bad Godesberg. Von dort gehen die ausgewerteten Informationen spätestens bis 13.30 Uhr per Fernschreiben an die Gruppe Landbau der Landwirtschaftskammer Rheinland in Bonn.

Schriftliche und telefonische Informationen zu pflanzenbaulichen Entwicklungen und Besonderheiten von Fachlehrern und -beratern der Land-

wirtschaftskammer sowie Landwirten werden bei der Gruppe Landbau und dem Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Rheinland gesammelt (ein Anrufbeantworter steht zur Verfügung). In enger Zusammenarbeit zwischen dem Pflanzenschutzamt und der Gruppe Landbau werden die gesammelten Informationen ausgewertet und nach Eingang des Wetterberichtes und der agrarmeteorologischen Informationen Beratungshinweise für den Pflanzenbau formuliert. Diese gehen dann kurzfristig bis spätestens 15.00 Uhr per Fernschreiben an den Deutschen Wetterdienst nach Bonn-Bad Godesberg. Bis 15.30 Uhr geben die Agrarmeteorologen den vollständigen Text wiederum per Fernschreiben an die Oberpostdirektion durch, so daß die täglich neu aktualisierten Informationen ab etwa 16.30 Uhr für jeden interessierten Landwirt bereitstehen.

Witterungshinweise für die Landwirtschaft gab es erstmals in Europa im Jahre 1978 in Schleswig-Holstein. Die Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle des Deutschen Wetterdienstes in Ahrensburg arbeitete dabei eng mit dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft, Abteilung Pflanzenpathologie, zusammen (127.000 Anrufe). 1979 wurde Hamburg und auf Betreiben landwirtschaftlicher Kreise der Bezirk Ostniedersachsen hinzugezogen.

In Westfalen-Lippe werden die Witterungshinweise für die Landwirtschaft seit dem 1. März 1980 im Bedarfsfall durch pflanzenbauliche Informationen ergänzt.

In Bayern ist für den Herbst 1980 geplant, daß für ein Testgebiet in Niederbayern über die Anrufbeantworter der zuständigen Ämter für Landwirtschaft auch agrarmeteorologische Informationen den Landwirten angeboten werden.

Der Fernsprechansagedienst 1154 bietet der Landwirtschaft wichtige Entscheidungshilfen. Die agrarmeteorologischen und pflanzenbaulichen Informationen für die Landwirtschaft können eine Individualberatung jedoch nicht ersetzen. Je mehr Informationen die Landwirtschaft bekommt und je besser sie durch den Fernsprechansagedienst angeregt ihre Felder beobachtet, um so häufiger wird auch die Beratung an den Landwirtschaftsschulen und Beratungsstellen der Landwirtschaftskammer in Anspruch genommen.

Es ist mir ein Bedürfnis, den Veranstaltern und Organisatoren, besonders dem Tagungsleiter, Herrn Prof. Dr. REINER, an dieser Stelle dafür zu danken, daß sie zu der Arbeitstagung Datensammlung, Auskunftssysteme und Computeranwendung in der Landwirtschaft eingeladen haben.

Wir benötigen dringend länderübergreifende Datensammlungen und Computersysteme, um das umfangreiche gespeicherte Datenmaterial regionalisiert nach Standorten, Bodentypen und Klimazonen auswerten zu können. Eine derartige regionale Auswertung aller Daten des Acker- und Pflanzenbaues einschließlich des Pflanzenschutzes würde uns eine Fülle neuer Erkenntnisse bringen und Zusammenhänge aufdecken, die wir bis heute kaum erahnen.

Im Interesse der Information und Beratung der Landwirtschaft sollten wir nicht länger zögern, diese Fundgrube des Wissens zu erschließen.

Pflanzenbaulicher Informationsdienst
 Wochenmeldung

Beobachter:	Ort:	Datum:	letzter Abendetag: FREITAG
-------------	------	--------	----------------------------------

BEOBACHTUNGEN (nur ankreuzen!)	Aufgang			Stand		Entwick- lung	D=13 F=25 H=30 I=31 J=32 K=37 M=49 N=51 P=61 Q=69 S=75 U=87 V=91
	Saat gleichmäßig ungleichmäßig lückig normal s.gut	Auswinterung Frostschäden schlecht normal gut	unterbrochen langsam normal	über Durchschnitt	3-Blattstadium Hauptbestockung Schoßbeginn 1-Knotenstadium 2-Knotenstadium Ersch.d.Fahnenblattes Öfnen d. Blattscheide Beg.d.Ahr/Rispschieb Blühbeginn Blühende Milchreife Gelbreife Vollreife Beginn der Ernte Ende der Ernte		
Wi-Weizen							
So-Weizen							
Wi-Gerste							
So-Gerste							
Wi-Roggen							
Hafer							
Mais							
Z-Rüben							
F-Rüben							
Frühkart.							
mf#-Kart.							
Raps							
Zwi-Frucht							
	zu tiefe Saat						
	Typhulabefall						
	Mehltaubefall						
	Gelbrostbefall						
	Braunrostbefall						
	Getreideläuse						
	Lager						
	Auswuchs						
	Frit-/Brachfliege						
	Beulenbrand						
	1.Laubblattpaar						
	2.Laubblattpaar						
	6 Laubblätter						
	Reihenschluß						
	Bestandschluß						
	Bodenschädlinge						
	Wurzelbrand						
	Moosknopfkäfer						
	Rübenaskäfer						
	Erdföhe						
	Rübenfliege Larve						
	Grü.Phirs.Blattl.						
	Schw.Rübenlaus						
	Viröse Vergilbung						
	Phytophthora						
	Kartoffelkäfer						
	Rapsstengelrüßler						
	Rapsglanzkäfer						
	Schotenrüßler						

besondere BEOBACHTUNGEN:

.....

(z.B. Bodenzustand u.a.)

bitte wenden!

Beobachtungen zum GRÜNLAND, Datum
 (nur ankreuzen!)

Auswinterungsschäden	
Schneeschild	
Nässe/Trittschäden, Dürrschäden	
Wachstumsbeginn	Entwick-
ohne Fortschritt	lung
zeitweise unterbrochen	
langsam	
normal	
über Durchschnitt	Stand
schlecht	
normal	
gut	
schlecht	Nach-
normal	wuchs
gut	nach
	Schn.
	oder
	Um-
	trieb
Weideauftrieb im Frühjahr	
Weideauftrieb im Herbst	Futter-
	werbung
1. Siloschnitt	
2. Siloschnitt	
1. Schnitt für Heu	
2. Schnitt für Heu	
3. Schnitt für Heu	
Beginn der Heuernte	
Ende der Heuernte	
Rispschieben	Entwick-
Blühbeginn	lung
Vollblüte	der
Blühende	GRÄSER
Gräser überständig	

Besondere Beobachtungen:

DISKUSSIONSBEITRÄGE

PATZKE: Besteht bei Telefondurchsagen ab 16.30 Uhr nicht die Gefahr, daß nach Wetteränderungen schon am nächsten Vormittag die wetterbedingten Ratschläge ungünstig sind?

VOLLMER: Prognosen stimmten zu 80 %, bei schwerwiegenden Änderungen wird Durchsage geändert.

AVENRIEP: Von Herrn Vollmer wurde die sehr hohe Zahl von Telefonnachfragern innerhalb kürzester Zeit hervorgehoben. Herr Vollmer unterstellt dabei einen hohen Prozentsatz Landwirte als Nachfrager.

Frage: Wie hoch ist der Anteil an Landwirten bei den Telefonnachfragern und wie können Sie das ermitteln?

VOLLMER: Ist nicht direkt zu ermitteln. Es handelt sich um Vermutungen. Nach dem Motto: Empfehlungen in den Telefonansagen wurden von vielen Landwirten durchgeführt. Allerdings können sich die Landwirte auch nach ihren Nachbarn richten.